

den dann noch 3 - 4 Wochen vergehen.

Noch immer hofften sie, um von diesem Zug nach Italien Abstand nehmen zu können, auf die Hilfe der [kath.] Orte. Obwohl er bei seinen Soldaten mehr als 6000 lb. und bei König [Ludwig XIV.] 36'000 lb. an Guthaben ausstehend habe, sei er gegenwärtig nicht zahlungsfähig; die Amtsleute und Soldaten müssten sich daher mit ihren Forderungen weiterhin gedulden. Selbst von den unlängst vorgenommenen zwei Musterungen habe nur die eine notdürftig etwas Geld eingebracht. Auf alle Fälle werde man sich nur unter Zwang einschiffen lassen.

Dieser Tage wolle er, um ihn mit weiteren Informationen zu beliefern, Wachtmeister [Johann Kaspar?] Elsener und Bütler nach Hause schicken.

Ammann [Wilhelm] Heinrich sowie alle seine übrigen Freunde möge er grüssen lassen.<sup>1</sup>

All seine Sorgen wolle er Gott und der Hl. Anna anvertrauen.

*"Zitoung Ist das Lerida soll uff Jacobes [25. Juli] ... [?] [gestürmt] Wertes Mit 16'000 Man, 8'000 Man sint Jm blatz: In der belagerung sitzen 1000 Man Ze fuess 3500 phertten. Wirt In kurzem In frank[rich]<sup>2</sup> Niderlanden Und Anderst Wo feill andere Zitoungen gäben."*

Landeshptm. [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding habe er den Inhalt dieses Briefes am 5. August mitgeteilt. Dieser glaube, es sei am besten, im Namen der V [kath.] Orte direkt an den König zu appellieren und - sei doch für die nächste Zeit keine vorgesehen - deswegen nicht die Tagsatzung abzuwarten. Am 8. August habe er diesen Brief beantwortet und [Heinrich I.] mitgeteilt, was Schwyz und Zug zu unternehmen gedächten.

1) Text teilweise zerstört

2) Unruhen ?

---

Original. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.  
AH 37, 94-95 - Blatt 94 leer

[1646 Juli 29.?)

SCHREIBEN [VON HEINRICH I. ZURLAUBEN AN BEAT II. ZURLAUBEN]

---

...<sup>1</sup> [Henri II de Bourbon], Prince de Condé, werde demnächst in die Languedoc reisen, wo er gegen Ende August eine Ständeversamm-

lung abzuhalten gedenke. *"le peuple de perpignan Nous a laysser en aller que avec La larmme a l'oeill, Resolu a ne loger aultre [qu'une] Garnison [suisse] puisque Jl ont Escricet au Roy [Ludwig XIV.] de Nous y Voilloir Laisser et apres ester Refusse ceulx quj Nous ont pense perdre de perpignan ausi quant et quant [?], Car Depuis, Nostre despart de la Ville Jl et arive plusieurs desordres, par me. Les Convents des Moines*

*Et allieurs: Ou Jl ont adevoye que Nous seull eston Capaple De garder Ceste place, dont de Nostre Bonne Conduicte Jl nous ont donne Certificat Ample."*  
Tatsächlich seien sie dort derart beliebt gewesen, dass sich nun jedermann über ihren Abzug betroffen zeige. Da es dabei um die Frage gehe, ob Perpignan Frankreich erhalten bleibe, sollte man derartige Gemütsäusserungen nicht auf die leichte Schulter nehmen. ...<sup>1</sup>

*"...<sup>2</sup> bekombt Man gelt Von den franzossen ..."*<sup>1</sup>

*"herr Marechall [François Bassompierre] Mit sinen drouzigen [trutzigen] Worten Und schriben Uebertreibt [?] ..."*<sup>1</sup>

*"Jn franckrich schicken den [Louis II de Bourbon] Prinzen [de Condé?] Infor- mieren."*

Wachtmeister [Johann Kaspar Elsener], der in ihren, der Zurlauben, Diensten über 2000 lb. verdient habe, solle nach Aussage seines Sohnes [Heinrich II. Zurlauben] ein enger Freund von [Peter?] Trinkler sein. In Kenntnis dessen werde er diesen bevorzugt behandeln *"Et Vous donne ceci pour advis"*.

Auch meine sein Sohn [Heinrich II. Zurlauben], dem es übrigens gut gehe, dass Bütler ein ähnlicher Fall sei.

*"Je Vous ay Envoye par Messieurs Les Hess [Georg, Heinrich und Kaspar Hess, alle drei Postmeister in Zürich,] de Lyon Les Coppies, des lestres de Nostre Coronell [Kaspar] freuller avec mes Repliques, ou Vous Veretz Comme Nous Veult fairre du Mall par Envie a son Beaufrere [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding<sup>3</sup>, qui trouvera mes baise mains, Quoy qu'Jl me Escrit poinct."*

*"Je Escris a la Court haultement que les Millort [?] de la suisse, qui ont proficte des ces Guerres n'ont Jaimais Este force Comme Nous [gemeint die Kompagnien Reding und Zurlauben] a l'article de la Merr." ...*<sup>1</sup>

*"Voicj Un Memoirre pour ad[r]esser toutes mes lestres a Messieurs [David und Joachim Lorenz Zollikofer, Kaufleute] a Lyon pour ester envoyetz a Aix[-en-Provence] suivant Le billet<sup>4</sup> ...."*<sup>1</sup>

- 1) Text zerstört
- 2) Unleserlich
- 3) Reding war bekanntlich mit Maria Salome Hässi verheiratet. Deshalb ist anzunehmen, dass auch Freuler, der ja als Redings Schwager bezeichnet wird, auch eine Hässi zur Frau hatte.
- 4) Vermutlich ist damit AH 37/33 gemeint.

---

Original, in franz. Sprache. Anfang und Schluss fehlen.  
AH 37, 96

## 55

1646 Juli 6., Perpignan

A

BRIEF VON [HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN,  
ZUG

---

Bei den 3 letzten Posteingängen habe sich überhaupt kein Brief von ihm befunden, weshalb er sich *"wegen Meinen fanen [Zurlauben, Reding, von Roll und Estavayer] deinen Und den geschefften [der Tagsatzung] Zuo Baden"* Sorgen mache. *"bilt Mir selbstem Zum drost in, der Courier so Uns Uffs Mer Wellen schicken Und danethin Jn Italia, alls ich die 2 Ordinari der Lenge nach geschriben, seye die Ursach das Man Uns selbige Jn Lyon uffhalde"*.

Damit ihre beiden Kompagnien [Zurlauben und Reding] nicht gegen das Herzogtum Mailand zum Einsatz kämen, habe er zwecks Verhandlungen seinen Trosshauptmann an den Hof gesandt. Innerhalb von 8 Tagen erwarte er Antwort.

Der Gouverneur [von Perpignan, Anne] Marquis de Noailles, schreibe ihm, *"Er beger Meiner hier Will hiemit das best Verhoffen. Jedoch hab acht alls ich Vor 8 tagen geschriben: Wans Uffs bäst käme, das man deinests Versicheret seye"*.

*"NB. dan die Italienisch krieg Wertem Erst Recht angen, dan h. Cardinall [Jules Mazarin] Will Mit denen [Kardinälen Antonio und Francesco] Barbarini Nit Ze kourtz besten; Unsere schyff armada so den Admirallen [Armand de Maillé, Duc de Brezé,] Und 2 Galleren Verloren, Jst Wegen Comandimentz Jn fran[ck]-rich fleüchtig Wortten, aber will sey das folck bey Orbetello Verlassen, seints ... [?] dorthin botten Wortten söllent Wideroumb Verreysett sein, doch soll die spanische schyff Arme auch Mechtig gelitten haben."*

Lerida werde man nicht so schnell einnehmen können, habe doch die